

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 58/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Preis pro Nummer: 10 Pf.

Bezugsgebühren
In Dresden: 10 Pf. pro Quartal, 30 Pf. pro Semester, 1 Mark pro Jahr. In anderen Städten: 12 Pf. pro Quartal, 36 Pf. pro Semester, 1 Mark 20 Pf. pro Jahr. Ausland: 15 Pf. pro Quartal, 45 Pf. pro Semester, 1 Mark 50 Pf. pro Jahr. Einmalige Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile pro Tag.

Ausgaben-Zarif
Anzeigen: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Kleinanzeigen: 5 Pf. pro Zeile pro Tag. Inserate: 10 Pf. pro Zeile pro Tag. Anzeigen in anderen Städten: 12 Pf. pro Zeile pro Tag. Ausland: 15 Pf. pro Zeile pro Tag.

Es gibt nur einen Malzkaffee, der wirklich wie Kaffee schmeckt, und das ist der berühmte **Bamf-Malzkaffee.**

Für eilige Leser.

König Friedrich August und Prinz Johann Georg werden heute abend das Gauklerfest im Ausstellungspalast besuchen.

Der Elektriker Bietsfeld aus Hannover wurde in Freiberg wegen des in den Muldener Hüttenwerken verübten Diebstahls zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

Auf eine 43jährige Juwelierschmiedin in Berlin wurde ein Raubmordversuch verübt.

Der italienische Ministerpräsident Giolitti beabsichtigt, wie verlautet, zu demissionieren.

Einer Meldung des „Daily Chronicle“ zufolge sind der Bürgermeister von Messina, der Protokollführer und 12 Bürger wegen Unterschlagung verhaftet worden.

Bulgarien hat einen Teil seiner Grenztruppen entlassen und ist bereit, statt 82 etwa 100 Millionen zu zahlen.

Neueste Drahtmeldungen vom 29. Januar.

Zum Besuche König Eduards in Berlin.

London. Das „Austrianische Bureau“ erhält von einer Seite, die über die in den höchsten Kreisen Deutschlands herrschenden Anschauungen wohlunterrichtet ist, folgende Mitteilung: Der bevorstehende Besuch des Königs und der Königin von Großbritannien in der Hauptstadt des Deutschen Reiches wird dort wie im ganzen Deutschen Reich in allen Kreisen besonders sympathisch begrüßt. Hoffentlich wird dieser Besuch der gegenwärtigen Mißverständnisse und Missdeutungen, die zweier großen Nationen unüberwindlich sind, ein Ende machen. In der Politik ist es keine Sentimentalität, der Staat, der die auswärtige Politik treibt, treibt patriotische Politik, und auf diese Weise ist England groß geworden. Die Deutschen haben das gleiche Recht und die gleiche Pflicht, eigenmächtig Politik zu treiben. Aber das englische Volk kann und darf deshalb nichts Schlechtes von ihnen denken. Ebenso wie Großbritannien eine Notwendigkeit, so ist ein hartes Deutschland ein Unvermeidliches. Es muß betont werden, daß ernstliche Beziehungen zwischen den beiden großen Nationen beiden große Vorteile bringen muß, während heftige Eifersüchteleien nicht nur Deutschland und Großbritannien, sondern der ganzen Welt die Vorteile des Friedens sichern. Die Bemühungen des Deutschen Kaisers sind ununterbrochen darauf gerichtet gewesen, zu Großbritannien freundschaftliche Beziehungen herzustellen, und wie die beiden Herrscher sich demnach die Hand reichen werden, so werden hoffentlich die beiden Nationen ihrem Beispiele folgen, nicht in einem Gefühl angeblich freundschaftlicher Erregung, sondern aus echter Überzeugung, klar und aufrichtig.

Herr Hilow und die Konservativen.

Frankfurt a. M. (Priv. Tel.) Zu den Mitteilungen über den Sturz Hilows schreibt der Berliner Korrespondent der „Frankf. A. Z.“: Herr Hilow haben wir die Ansicht, daß Hilow auch ohne Wied., d. h. also, auszuweisen auf die Hilfe des Zentrums, nennenswerte Zeit im Amte bleiben könnte. Wir vermuten, daß er das nicht wollen würde, und sind überzeugt, daß er es nicht können würde. Diese Möglichkeit wird wohl auch nur zu dem

Zwecke hingestellt, um auf die Durchbringung der Reichsanleihe mit Hilfe des Zentrums auf die Karte zu setzen. Es ist das eine Konstellation, mit der manche Politiker angesichts des Ganges der Beratungen in der Finanzkommission rechnen. Wenn es auch innerhalb der konservativen Partei, und zwar der Agrar-konservativen, Abgeordnete gibt, die die Nachahmer für die vorzeitige Annahme einer Vermögenssteuer halten, so wagen sie diese doch nicht energig genug hervor, weil sie unter dem agrarischen Druck stehen. Die Ansichten der Nachahmer sind und damit einer Finanzreform sind schlecht. Hierin liegt die große Schwierigkeit für die Stellung des Reichsanleiher. Des weiteren ist richtig, daß es das Verbleiben im Amte davon abhängig macht, ob und wie lange er sich des Vertrauens des Kaisers erfreut; zurzeit hat er es noch. Es durch die Ermüdung der Dinge und unter manchen Einflüssen, die nicht von Konservativen her zu erwarten sind, psychologische Nachwirkungen der November-Ereignisse dieses Vertrauens später vermindern werden, muß man warnen.

Aus den Reichstagskommissionen.

Berlin. (Priv. Tel.) Die Budgetkommission nahm in fortgesetzter Beratung des Etats des Auswärtigen Amtes zu einigen Punkten zur Bezahlung von Dienstleistungen und Forderungen vor. Beim Führen der Verhandlungen und Forderungen an eingehende Beamte bei den geschäftlichen Behörden, sowie zu Stellvertretungsstellen wurden unter lebhaftem Widerspruch der Regierung 30000 Mark abgelehnt.

Berlin. (Priv. Tel.) Die veränderte Geschäftsordnungskommission befaßt die Zulässigkeit von Anträgen bei Interpellationen. Die Anträge müssen sich auf den Gegenstand der Interpellation beschränken und dürfen keine Seitenstücke enthalten. Sie müssen von 30 Mitgliedern unterschrieben sein. Ihre Zulassung wird von einem einstimmigen Mehrheitsbeschlusse abhängig gemacht, wenn 30 Mitglieder der Zulassung widersprechen. Interpellationen sollen an den Bundesrat oder an den Reichstagspräsidenten gerichtet werden dürfen.

Berlin. (Priv. Tel.) Die Finanz- und Steuerkommission legte die Beratung des Gesetzesentwurfs über das Erbrecht des Staates bei § 9 fort, der die Zwangsveräußerung an die vom Erblasser bis zu dessen Tode dauernd unterhalten oder unterhaltenen Personen aus den Mitteln des dem Erblasser aus letztwilligem Erblasser nachgelassene und einige andere Beschränkungen des Erbrechts des Staates betrifft. Dazu lag eine Anzahl Anträge vor, die fast durchwegs mit Stimmengleichheit abgelehnt wurden. Schließlich wurde auch der ganze Paragraph abgelehnt. § 10 weist von den Beträgen des fiskalischen Erbrechts drei Viertel dem Reiche zu und ein Viertel den Einzelstaaten. Ein Antrag der Nationalliberalen, dieses Verhältnis 5 : 1 zu machen, wurde von der Regierung bekämpft und mit 7 gegen 9 Stimmen abgelehnt. Abgelehnt wurde ferner mit 11 gegen 10 Stimmen ein Zentrumsantrag, der die Erbschaften bis zu 3000 Mark von der Wirkung des Gesetzes ausnehmen will. Durch die Ablehnung des § 9 ist ein Torus entstanden. Die Beratung des Gesetzes wurde in erster Lesung beendet. Am nächsten Donnerstag erfolgt die Beratung der Nachlasssteuer.

Unterschlagungen bei der Hilfsaktion in Südbahien.

London. (Priv. Tel.) „Daily Chronicle“ läßt sich aus Neapel melden: Der Bürgermeister von Messina, der Protokollführer der Stadt und 12

hervorragende Bürger Messina seien verhaftet worden, weil sie seitdem, Proviant, auch Geld, das für die Opfer bestimmt war, an sich genommen hätten. Die Angeklagten würden vor das Kriegsgericht gestellt werden.

Zur Lage im Orient.

Konstantinopel. (Priv. Tel.) Die Florie wurde durch ihre Vertreibung in Bulgarien benachteiligt. Bulgarien sei bereit, statt 82 etwa 100 Millionen zu bezahlen, wenn es den Betrag durch eine Anleihe aufbringen könne.

Konstantinopel. Ein Telegramm des „Tanin“ aus Adrianopel meldet, daß Bulgarien einen Teil seiner Grenztruppen entlassen habe.

Konstantinopel. Die Bewegung in der Militärakademie ist, entgegen einer früheren Meldung, noch nicht beendet. Neuedinak kam es zu kleineren Zwischenfällen. Die Schüler der Militär-Vorbereitungsschule Atteli am Bosphorus haben in einem Zeitungartikel für ihre meuternden Gefährten Partei ergriffen.

Berlin. Der dritte der drei Spiesgefallen, die den Raubmordversuch auf die Juwelierschmiedin Ida Richter in der Potsdamer Straße verübten (vergl. Bermischtes), ist auf Grund der Angaben des einen der beiden bereits Verhafteten heute nach ebenfalls festgenommen worden, als er in seine Wohnung zurückkehrte. Heute mittags wurde ein vierter Mitschuldiger verhaftet.

Berlin. Beim Zeitl in der Nähe des Restaurants Mühlentor wurde heute der 27jährige Elektrikermonteur Herr Friedrich Heinrich Bietsfeld aus Hannover wegen schweren Diebstahls zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Er hatte am 28. Mai v. J. mit zwei Mitschuldigen den Aufschien erregenden Diebstahl in den königlichen Muldener Hüttenwerken ausgeführt, wobei ihnen ein Platinfestikel im Werte von 70000 Mark in die Hände fiel. Die Mitschuldigen konnten noch nicht ermittelt werden.

Stuttgart. Die zweite Kammer des Reichstages lehnte ein konservatives Gegenantrag mit 48 gegen 31 Stimmen einen Antrag auf Errichtung einer für beide Konfessionen gemeinsamen Oberbehörde ab.

Rom. (Priv. Tel.) Hier verlautet, daß der italienische Ministerpräsident Giolitti nach Beendigung der Generalwahlen zu demissionieren beabsichtigt, da er sich ruhebedürftig fühle.

London. Ein englischer Offizier von dem Liberi-schen Kanonenboote „Hart“, das auf dem Tross der Wörmann-Vine gekehrt hat, ist heute in Plymouth eingetroffen und hat erklärt, daß während der letzten vier Wochen auf ein halbes Dutzend englischer und zwei deutsche Schiffe in derselben Weise von der „Hart“ gefeuert worden sei, weil sie sich in den territorialen Gewässern befanden und die ihnen wegen Verdachtes des Schmuggels gegebenen Signale, beizubringen, nicht befolgt hätten.

Tanagar. Der japanische Gesandte Merz bei Val ist hier eingetroffen.

Kunst und Wissenschaft.

4. Tag der Strauß-Woche.

„Elektra.“ Dirigent: E. v. Schuch.

Einen von festlichem Glanze umflossenen Abschluß fand die an unergieblichen Eindrücken reiche „Richard Strauß-Woche“ am Donnerstag durch die Wiederaufführung der „Elektra“. Sie gab erwünschte Gelegenheit, die Werturteile über das Werk zu prüfen und zu ergänzen. Man darf feststellen, daß die Prüfung ein überaus günstiges Resultat ergab. Das wiederholte Hören vertiefte die Eindrücke ganz wesentlich, die die Aufführung bot. Als dramatischer Höhepunkt behauptete sie die wunderbar geformte Szene Elektra-Orest. Was Strauß dort aus Seelengründen zum Lichte fördert, das ist denn doch wohl mehr als Konstruktivität und Virtuosität. Hier pocht er mit Urgewalt und mit allem Zauber seiner lyrischen Erfindung. Und mit welcher Meisterschaft sind die psychologischen Momente behandelt! Erinnert sei an die Wandlung im Wesen der Titelheldin nach vollbrachter Schredestat. Ein Schimmer von Vertiefung lenkt sich nieder, der die Blutspuren verschleiert und das graue Dunkel der Hofmauern in Wolkene Lichter. Der Haß hat ausgetobt, die Blutschuld ist gelöscht. Ein Drängen nach Freiheit und Liebe, wie es Christhemis zum Ausdruck bringt, läßt das Schauderhafte gegen den Schlaf hin gemildert erscheinen, läßt menschliches Empfinden in seine Rechte treten. Da bietet die Kunst Erhabenes von wahrhaft erschütternder Wirkung. In verklärtem Grade trat aber auch im übrigen die Macht des Stils zutage in die Erscheinung. Mit schlagender Charakteristik ist das Antänmetra-Bild gezeichnet. Bewundernswürdige Feinheiten sind dem Wesen der Kraftgebenden, nach Liebeswonne sich lehnenen Königstochter beigegeben. Elektra bietet in ihrem Monologe und dem Schlußbilde interessante Details und machtvoll sinnliche Eindrücke. Das ganze mit erstaunlicher Sorgfalt gearbeitete Werk ist ein Beweis von Riesenkraft und eminentem Können.

Das vertiefte Vertrautsein mit der Materie bringt die Überzeugung, daß im Grunde genommen bei allem künstlerischen Schaffen die Wirkung das höchste Gesetz sein muß. Ueber die Wahl der Mittel entscheidet man bei Strauß. Entseht

läßt der Theaterrichtmann das Szenenmesser zu Boden fallen. Diese Dissonanzen Kombinationen, chromatisch auf- und abwärts gelaute Quartstaccato-Reihen, Quintenfolgen die lärmere Menge und Dreifolge-Zusammensetzungen, die alle musikalische Logik auf den Kopf stellen.

Strauß ist ein Verdender. Was er uns gibt, ist Entwicklung, Umbildung, Uebergang. Erfahrungen werden die Defonomie seines Schaffens günstig beeinflussen. Einen Teil der Originalität in der Komposition der Schreibe erlernen zu lassen, ist wenig praktisch. Weshalb denn den Apparat so zwecklos schwer gestalten, daß unter der Last von Anforderungen alles ähzt und stöhnt. Hier tut Abstraktion not! Der Instrumentalist wird bei der Wiedergabe seines Lebens nicht froh und noch weniger der Sänger. Und dann, nicht gar zu gelehrt. Eine weitere Steigerung der Mototechnik führt zum Künsteln, sie degradiert den Lieddichter zum Tonjäger. Schließlich aber die Hauptfrage: Keine weiteren „Salome-Elektra“-Stoffe. Wir erheben reine, sonnenklare Höhen, einen Siegswahl durch Nacht zum Licht! Strauß hat das Zeug dazu, er kann's wie kein anderer.

Die zweite Aufführung der „Elektra“ erreichte an Qualität nicht die erste. Von der unendlichen Mühe ermattet, ließ sich Frau Krull als indisponiert melden. Am aber die Festfreude nicht zu trüben, hatte sie sich trotzdem entschlossen, die Partie zu singen. Und das ist ihr hoch, sehr hoch anzurechnen. Die ausgezeichnete Künstlerin legte sich in weniger bedeutungsreichen Momenten einige Referenz auf, um mit um so eindringlicherer Kraft die am meisten packenden Szenen auszugestalten. Hier den opernwilligen Heldenmut dankte man ihr in stürmischer Begeisterung, in die auch der Komponist auf offener Bühne mit einstimmt. Frau Krull hat in diesen Tagen wahrlich Höchstes vollbracht. Stimm-Invalidentum stellte auch eine andere Antänmetra auf die Szene, eine von den unsrigen. Fräulein Irene von Chavanne hat Erfolg für Frau Schumann feiert und rettete damit an ihrem Teile die Aufführung. Sie setzte ein reiches Maß von Intelligenz und Darstellungskunst ein, um dem Königsweibe das zu geben, was ihr Dichter und Komponist zugesprochen haben. Stimmlich freilich blieb die Künstlerin manches schuldig, da sie nicht in der Lage war, gegen die Orchesterkräfte sich hervortretend zu behaupten. Es fehlte an

Macht und durchdringender Größe. Die Christhemis des Kräfteins Siems zeigte schäpbares Vertiefen in die Aufgaben der Rolle. In hoher Vollkommenheit gab auch diesmal Herr Verzon den Orest, in der Wiedererkennungsszene erschütternde Eindrücke vermittelnd. Den Lebewann Agathis lang herr Sebach stimmungswaltig und routiniert im Spiel. Gut besetzt waren die kleineren Rollen, vor allem auch das Madrigalquintett der Damen Bender-Schäfer, Seeba, Terzovant, Joder und Kahl. Die Aufführung leitete, bei seinem Erscheinen aufs lebhafteste begrüßt, der Generalintendant Herr v. Schuch. Er hat keine Zeit, müde zu sein. Diese labellhafte Spannkraft! Die Begeisterung für das, was er will und kann, mag das Geheimnis sein der staunenswerten Leistungsfähigkeit, die ihn an die Spitze der zeitgenössischen Dirigenten stellt. Ihn umbrausete am Schluß der Aulde des ausverkauften Hauses. Seiner Energie hat Dresdens Kunstwelt das Zustandekommen der Festspielwoche und ihren ruhmollen Verlauf in erster Linie zu danken. Er ist das A und O seiner Kapelle. Die Ehrungen, die ihn treffen, gelten in gleichem Grade seiner erlesenen Künstlerkammer, die den Ruf unserer Königl. Opernbühne weithin in aller Welt erklingen lassen. Gegenstand stürmischer Huldigungen wurde mit ihm der Komponist. Strauß und non Schuch, in ihrer Ergänzung ein geniales Künstlerpaar! Schwer wurde der Abschied, und der Beifall wollte nicht enden.

So liegt denn die große Woche hinter uns. Unersättliches Sorgen um die Zukunft ist lächerlich. Sie wird das Urteil über Strauß zu fällen haben. Möglich, daß das, was die einen als Fortschritt erkannten, sich tatsächlich als Umsturz und Konfusion erweist. Wahrscheinlich aber wird allmählich die Ueberzeugung sich verallgemeinern, daß Strauß als Dramatiker und Sinfoniker für die weitere Entwicklung unserer Kunst von hervorragender Bedeutung ist.

* Königl. Schauspielhaus. Ein altes Bühnenwerk, das mehr als ein Jahrzehnt im Spielplan des Königl. Schauspielhauses gefehlt hat: „Don Augustin Moretes Aufspiel „Donna Diana“ hat in neuer Ausstattung und Einstudierung dem Publikum jenes Vergnügens bereitet, das schon die Theaterbesucher einer dahingegangenen Genera-

Börsen- und Handelszeit.

Berlin. (Preis-List.) Die heutige Börse fand eine gemessene Stille an der ruffischen Zirkularnote...

Dresdner Börse vom 29. Januar. Der Verkehr an der hiesigen Börse zeigte heute wiederum nur einen sehr geringen Umfang...

Bank für Grundbesitz, Dresden. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner heutigen Sitzung, der für den 20. Februar d. J. einzutretenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 4 %...

Leipziger Bankanstalt. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der für den 17. Februar 1900 anberaumten Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 3 1/2 %...

Donnermarktliche Act.-Ges. In der gestrigen Aufsichtsrats-Sitzung legte der Vorstand eine vollständige Gewinn- und Verlustrechnung vor...

Deutsche Petroleum-Affinen-Gesellschaft. In der in den Tagen der Deutschen Bank gestern abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates wurde die Bilanz...

Zur Geschäftslage der deutschen Baumwollspinnerei. Die Folgen der seit Mitte Dezember andauernden - bis jetzt etwa 5 % - sinkenden - Baumwollpreise...

Wiederholung des Textes über die Baumwollspinnerei, beginnend mit 'Die Folgen der seit Mitte Dezember...'.

Einrichtung von Geschäftsbüchern durch die G. v. S. G. Nach § 40 des Gesetzes betreffend die Gesellschaften u. s. w. vom 2. April 1892 haben die Geschäftsführer einer Gesellschaft...

Beitrag zur Einleitung und Oeconomie. Die Vereinheitlichung der in den verschiedenen Kulturstaaten geltenden Wechselrechte ist ein seit vielen Jahrzehnten empfindenes Bedürfnis...

Chemischer Schmelzschmelzmarkt am 29. Januar. Auftrieb: 8 Schmelz, 14 Schmelz, 474 Schmelz, 110 Schmelz, 457 Schmelz...

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Table with 2 columns: Name of bank or institution, and numerical values representing exchange rates or prices.

Berliner Börse am 29. Januar.

Large table listing various market data including exchange rates, prices of goods, and financial indicators for the Berlin market on January 29th.

Table titled 'Nachbörse' listing additional market data and prices for neighboring markets.

Damburg 29. Januar. (Sonntags-Bericht.) Rüben-Rohzucker 1. Grob-Ambrosius neue Blance hat an Bord Damburgs...

Damburg 29. Januar. Getreide. Weizen fest, Mehlenerger u. Dänischer. Januar-Februar 215, Roggen rubig, Mehlenerger...

Waghebunger Indermarkt. 29. Januar. Rohzucker I. Grob-Draub hat an Bord Damburgs...

Waghebunger Indermarkt. 29. Januar. (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz: 6000 Ballen...

New-York 28. Januar. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10,00 do. Lieferung der März 9,68 do. per Mai 9,61...

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 30. Januar 1900 Nr. 301

Advertisement for F.O.C.K.I.N.K. Curaçao Cherry Brandy Half & Half. Includes the brand name in large letters and the manufacturer's name, P. Goretzky, Dresden.

Dresdner Bankverein

Leipzig Dresden Chemnitz
 Hauptgeschäftsbüro Waisenhausstr. 21 - Eingangsstr. 22
 Aktienkapital: Mark 21 000 000 Reserven: Mark 3 000 000

Zweiganstalten:
 Dresden: Prager Str. 12: H. W. Hansen & Co.
 Kreuzstr. 1: N. Schönbach-Ducani-Bank;
 Chemnitz: Lauenstr. 8a: Ernst Petzsch;
 Meissen: Heinrichsplatz 7: Meissner Bank;
 Kamenz - Sebnitz - Wurzen;
 Depositenkassen in Lommatzsch und Oederan

übernimmt **Bareinlagen zur Verzinsung**
 bei täglicher Verfügung oder mit Kündigungskonten;
provisionsfreie Scheck-Konten
 bei kostenloser Debitierung von Scheckbüchern
 und Postkarten-Schecks, die an über 100 Plätze
 in Deutschland speziell eingeliefert werden. 1:1

Kurzgeleit der Dresdner Börse vom 29. Januar 1909.

Staatspapiere und Fonds.		Kursgeleit der Dresdner Börse vom 29. Januar 1909.		Bayer., Baderstoffl., Pol., Art., Aktien.		B. D. S. D. B. B. B.		Kaufmännische (Verg.)	
1	Deutsche Staatsanleihen	1	Pr. St. St. 100 m 100,25	1	Chemnitzer Papierfabrik	1	100,00	1	100,00
2	Reichsanleihe m	2	do. do. 100 m 100,10	2	do. do. 100 m 100,10	2	100,00	2	100,00
3	do. alte m	3	do. do. 100 m 100,10	3	do. do. 100 m 100,10	3	100,00	3	100,00
4	do. 1882 88 100 m	4	do. do. 100 m 100,10	4	do. do. 100 m 100,10	4	100,00	4	100,00
5	do. 1882 88 100 m	5	do. do. 100 m 100,10	5	do. do. 100 m 100,10	5	100,00	5	100,00
6	do. 1882 88 100 m	6	do. do. 100 m 100,10	6	do. do. 100 m 100,10	6	100,00	6	100,00
7	do. 1882 88 100 m	7	do. do. 100 m 100,10	7	do. do. 100 m 100,10	7	100,00	7	100,00
8	do. 1882 88 100 m	8	do. do. 100 m 100,10	8	do. do. 100 m 100,10	8	100,00	8	100,00
9	do. 1882 88 100 m	9	do. do. 100 m 100,10	9	do. do. 100 m 100,10	9	100,00	9	100,00
10	do. 1882 88 100 m	10	do. do. 100 m 100,10	10	do. do. 100 m 100,10	10	100,00	10	100,00
11	do. 1882 88 100 m	11	do. do. 100 m 100,10	11	do. do. 100 m 100,10	11	100,00	11	100,00
12	do. 1882 88 100 m	12	do. do. 100 m 100,10	12	do. do. 100 m 100,10	12	100,00	12	100,00
13	do. 1882 88 100 m	13	do. do. 100 m 100,10	13	do. do. 100 m 100,10	13	100,00	13	100,00
14	do. 1882 88 100 m	14	do. do. 100 m 100,10	14	do. do. 100 m 100,10	14	100,00	14	100,00
15	do. 1882 88 100 m	15	do. do. 100 m 100,10	15	do. do. 100 m 100,10	15	100,00	15	100,00
16	do. 1882 88 100 m	16	do. do. 100 m 100,10	16	do. do. 100 m 100,10	16	100,00	16	100,00
17	do. 1882 88 100 m	17	do. do. 100 m 100,10	17	do. do. 100 m 100,10	17	100,00	17	100,00
18	do. 1882 88 100 m	18	do. do. 100 m 100,10	18	do. do. 100 m 100,10	18	100,00	18	100,00
19	do. 1882 88 100 m	19	do. do. 100 m 100,10	19	do. do. 100 m 100,10	19	100,00	19	100,00
20	do. 1882 88 100 m	20	do. do. 100 m 100,10	20	do. do. 100 m 100,10	20	100,00	20	100,00
21	do. 1882 88 100 m	21	do. do. 100 m 100,10	21	do. do. 100 m 100,10	21	100,00	21	100,00
22	do. 1882 88 100 m	22	do. do. 100 m 100,10	22	do. do. 100 m 100,10	22	100,00	22	100,00
23	do. 1882 88 100 m	23	do. do. 100 m 100,10	23	do. do. 100 m 100,10	23	100,00	23	100,00
24	do. 1882 88 100 m	24	do. do. 100 m 100,10	24	do. do. 100 m 100,10	24	100,00	24	100,00
25	do. 1882 88 100 m	25	do. do. 100 m 100,10	25	do. do. 100 m 100,10	25	100,00	25	100,00
26	do. 1882 88 100 m	26	do. do. 100 m 100,10	26	do. do. 100 m 100,10	26	100,00	26	100,00
27	do. 1882 88 100 m	27	do. do. 100 m 100,10	27	do. do. 100 m 100,10	27	100,00	27	100,00
28	do. 1882 88 100 m	28	do. do. 100 m 100,10	28	do. do. 100 m 100,10	28	100,00	28	100,00
29	do. 1882 88 100 m	29	do. do. 100 m 100,10	29	do. do. 100 m 100,10	29	100,00	29	100,00
30	do. 1882 88 100 m	30	do. do. 100 m 100,10	30	do. do. 100 m 100,10	30	100,00	30	100,00
31	do. 1882 88 100 m	31	do. do. 100 m 100,10	31	do. do. 100 m 100,10	31	100,00	31	100,00
32	do. 1882 88 100 m	32	do. do. 100 m 100,10	32	do. do. 100 m 100,10	32	100,00	32	100,00
33	do. 1882 88 100 m	33	do. do. 100 m 100,10	33	do. do. 100 m 100,10	33	100,00	33	100,00
34	do. 1882 88 100 m	34	do. do. 100 m 100,10	34	do. do. 100 m 100,10	34	100,00	34	100,00
35	do. 1882 88 100 m	35	do. do. 100 m 100,10	35	do. do. 100 m 100,10	35	100,00	35	100,00
36	do. 1882 88 100 m	36	do. do. 100 m 100,10	36	do. do. 100 m 100,10	36	100,00	36	100,00
37	do. 1882 88 100 m	37	do. do. 100 m 100,10	37	do. do. 100 m 100,10	37	100,00	37	100,00
38	do. 1882 88 100 m	38	do. do. 100 m 100,10	38	do. do. 100 m 100,10	38	100,00	38	100,00
39	do. 1882 88 100 m	39	do. do. 100 m 100,10	39	do. do. 100 m 100,10	39	100,00	39	100,00
40	do. 1882 88 100 m	40	do. do. 100 m 100,10	40	do. do. 100 m 100,10	40	100,00	40	100,00
41	do. 1882 88 100 m	41	do. do. 100 m 100,10	41	do. do. 100 m 100,10	41	100,00	41	100,00
42	do. 1882 88 100 m	42	do. do. 100 m 100,10	42	do. do. 100 m 100,10	42	100,00	42	100,00
43	do. 1882 88 100 m	43	do. do. 100 m 100,10	43	do. do. 100 m 100,10	43	100,00	43	100,00
44	do. 1882 88 100 m	44	do. do. 100 m 100,10	44	do. do. 100 m 100,10	44	100,00	44	100,00
45	do. 1882 88 100 m	45	do. do. 100 m 100,10	45	do. do. 100 m 100,10	45	100,00	45	100,00
46	do. 1882 88 100 m	46	do. do. 100 m 100,10	46	do. do. 100 m 100,10	46	100,00	46	100,00
47	do. 1882 88 100 m	47	do. do. 100 m 100,10	47	do. do. 100 m 100,10	47	100,00	47	100,00
48	do. 1882 88 100 m	48	do. do. 100 m 100,10	48	do. do. 100 m 100,10	48	100,00	48	100,00
49	do. 1882 88 100 m	49	do. do. 100 m 100,10	49	do. do. 100 m 100,10	49	100,00	49	100,00
50	do. 1882 88 100 m	50	do. do. 100 m 100,10	50	do. do. 100 m 100,10	50	100,00	50	100,00
51	do. 1882 88 100 m	51	do. do. 100 m 100,10	51	do. do. 100 m 100,10	51	100,00	51	100,00
52	do. 1882 88 100 m	52	do. do. 100 m 100,10	52	do. do. 100 m 100,10	52	100,00	52	100,00
53	do. 1882 88 100 m	53	do. do. 100 m 100,10	53	do. do. 100 m 100,10	53	100,00	53	100,00
54	do. 1882 88 100 m	54	do. do. 100 m 100,10	54	do. do. 100 m 100,10	54	100,00	54	100,00
55	do. 1882 88 100 m	55	do. do. 100 m 100,10	55	do. do. 100 m 100,10	55	100,00	55	100,00
56	do. 1882 88 100 m	56	do. do. 100 m 100,10	56	do. do. 100 m 100,10	56	100,00	56	100,00
57	do. 1882 88 100 m	57	do. do. 100 m 100,10	57	do. do. 100 m 100,10	57	100,00	57	100,00
58	do. 1882 88 100 m	58	do. do. 100 m 100,10	58	do. do. 100 m 100,10	58	100,00	58	100,00
59	do. 1882 88 100 m	59	do. do. 100 m 100,10	59	do. do. 100 m 100,10	59	100,00	59	100,00
60	do. 1882 88 100 m	60	do. do. 100 m 100,10	60	do. do. 100 m 100,10	60	100,00	60	100,00
61	do. 1882 88 100 m	61	do. do. 100 m 100,10	61	do. do. 100 m 100,10	61	100,00	61	100,00
62	do. 1882 88 100 m	62	do. do. 100 m 100,10	62	do. do. 100 m 100,10	62	100,00	62	100,00
63	do. 1882 88 100 m	63	do. do. 100 m 100,10	63	do. do. 100 m 100,10	63	100,00	63	100,00
64	do. 1882 88 100 m	64	do. do. 100 m 100,10	64	do. do. 100 m 100,10	64	100,00	64	100,00
65	do. 1882 88 100 m	65	do. do. 100 m 100,10	65	do. do. 100 m 100,10	65	100,00	65	100,00
66	do. 1882 88 100 m	66	do. do. 100 m 100,10	66	do. do. 100 m 100,10	66	100,00	66	100,00
67	do. 1882 88 100 m	67	do. do. 100 m 100,10	67	do. do. 100 m 100,10	67	100,00	67	100,00
68	do. 1882 88 100 m	68	do. do. 100 m 100,10	68	do. do. 100 m 100,10	68	100,00	68	100,00
69	do. 1882 88 100 m	69	do. do. 100 m 100,10	69	do. do. 100 m 100,10	69	100,00	69	100,00
70	do. 1882 88 100 m	70	do. do. 100 m 100,10	70	do. do. 100 m 100,10	70	100,00	70	100,00
71	do. 1882 88 100 m	71	do. do. 100 m 100,10	71	do. do. 100 m 100,10	71	100,00	71	100,00
72	do. 1882 88 100 m	72	do. do. 100 m 100,10	72	do. do. 100 m 100,10	72	100,00	72	100,00
73	do. 1882 88 100 m	73	do. do. 100 m 100,10	73	do. do. 100 m 100,10	73	100,00	73	100,00
74	do. 1882 88 100 m	74	do. do. 100 m 100,10	74	do. do. 100 m 100,10	74	100,00	74	100,00
75	do. 1882 88 100 m	75	do. do. 100 m 100,10	75	do. do. 100 m 100,10	75	100,00	75	100,00
76	do. 1882 88 100 m	76	do. do. 100 m 100,10	76	do. do. 100 m 100,10	76	100,00	76	100,00
77	do. 1882 88 100 m	77	do. do. 100 m 100,10	77	do. do. 100 m 100,10	77	100,00	77	100,00
78	do. 1882 88 100 m	78	do. do. 100 m 100,10	78	do. do. 100 m 100,10	78	100,00	78	100,00
79	do. 1882 88 100 m	79	do. do. 100 m 100,10	79	do. do. 100 m 100,10	79	100,00	79	100,00
80	do. 1882 88 100 m	80	do. do. 100 m 100,10	80	do. do. 100 m 100,10	80	100,00	80	100,00
81	do. 1882 88 100 m	81	do. do. 100 m 100,10	81	do. do. 100 m 100,10	81	100,00	81	100,00
82	do. 1882 88 100 m	82	do. do. 100 m 100,10	82	do. do. 100 m 100,10	82	100,00	82	100,00
83	do. 1882 88 100 m	83	do. do. 100 m 100,10	83	do. do. 100 m 100,10	83	100,00	83	100,00
84	do. 1882 88 100 m	84	do. do. 100 m 100,10	84	do. do. 100 m 100,10	84	100,00	84	100,00
85	do. 1882 88 100 m	85	do. do. 100 m 100,10	85	do. do. 100 m 100,10	85	100,00	85	100,00
86	do. 1882 88 100 m	86	do. do. 100 m 100,10	86	do. do. 100 m 100,10	86	100,00	86	100,00
87	do. 1882 88 100 m	87	do. do. 100 m 100,10	87	do. do. 100 m 100,10	87	100,00	87	100,00
88	do. 1882 88 100 m	88	do. do. 100 m 100,10	88	do. do. 100 m 100,10	88	100,00	88	100,00
89	do. 1882 88 100 m	89	do. do. 100 m 100,10	89	do. do. 100 m 100,10	89	100,00	89	100,00
90	do. 1882 88 100 m	90	do. do. 100 m 100,10	90	do. do. 100 m 100,10	90	100,00	90	100,00
91	do. 1882 88 100 m	91	do. do. 100 m 100,10	91	do. do. 100 m 100,10	91	100,00	91	100,00
92	do. 1882 88 100 m	92	do. do. 100 m 100,10	92	do. do. 100 m 100,10	92	100,00	92	100,00
93	do. 1882 88 100 m	93	do. do. 100 m 100,10	93	do. do. 100 m 100,10	93	100,00	93	100,00
9									